

Monika Tontsch (geb. Hartung) absolvierte ein Studium der Kunstgeschichte an der RWTH Aachen, das sie mit einer Promotion zum Thema ‚Die Maison de Plaisance in Theorie und Ausführung: zur Herkunft eines Bautyps und seiner Rezeption im Rheinland‘ abschloss. Anschließend absolvierte sie ein wissenschaftliches Volontariat beim Rheinischen Amt für Denkmalpflege in Pulheim-Brauweiler. Seit 1991 war sie als Konservatorin und kirchliche Denkmalpflegerin im Bistum Hildesheim tätig. In dieser Funktion begleitete sie maßgeblich die Kunstinventarisierung des Bistums und die Betreuung von Restaurierungsarbeiten in den Kirchen des Bistums.

Auf ihre Initiative hin gründete sich 1995 in Hildesheim der ‚Arbeitskreis für die Inventarisierung und Pflege des kirchlichen Kunstgutes in den deutschen (Erz-)Bistümern‘, zu dessen erster Sprecherin sie dabei gewählt wurde – ein Amt, das ihr auch in nachfolgenden Wahlperioden immer wieder übertragen wurde, bis zu ihrem dienstlichen Ausscheiden im März 2026. Bis dahin gestaltete und prägte sie die Arbeit des Arbeitskreises maßgeblich mit.

Darüber hinaus gehört sie seit der Gründung im Jahr 2010 dem wissenschaftlichen Kuratorium des vom Deutschen Liturgischen Institut verantworteten Internetportals [www.strasse-der-moderne.de](http://www.strasse-der-moderne.de) an.

Sie hat zahlreiche Vorträge gehalten und Aufsätze zu Kunstwerken in den Kirchen des Bistums Hildesheim verfasst und maßgeblich an Überlegungen mitgewirkt, wie profanierte Kirchengebäude einer Zweitnutzung zugeführt werden können.